

Erläuterung zur IfM Bonn Schätzung der Unternehmensübertragungen

Seit 1995 schätzt das IfM Bonn in regelmäßigen Abständen die Zahl der zu erwartenden Unternehmensübertragungen. Im Zuge der Aktualisierung im Jahre 2010 wurde das Verfahren grundlegend weiterentwickelt. So wurden erstmals keine sporadisch durchgeführten Befragungsdaten mehr in das Schätzverfahren einbezogen, sondern ausschließlich vorliegende Daten aus der amtlichen wie halbamtlichen Statistik oder Ergebnisse regelmäßiger Befragungen.

Das Schätzverfahren besteht grundsätzlich aus zwei Schritten: Im ersten Schritt wird der Mindestertragswert, ab dem die Übernahme eines Unternehmens ökonomisch sinnvoll ist, bestimmt. Im zweiten Schritt wird die Anzahl der mittelständischen Unternehmen bzw. Familienunternehmen, deren Ertragswert diesen Mindestwert übersteigt und deren Eigentümergeschäftsführer sich innerhalb der nächsten fünf Jahre zurückziehen werden, geschätzt. Basis für diese Berechnungen bilden Daten des Statistischen Bundesamtes (Unternehmensregister, Umsatzsteuerstatistik, Mikrozensus, Todesfälle und Verdienste), Daten der Deutschen Bundesbank (Jahresabschlüsse), das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) sowie eigene regelmäßige Erhebungen des IfM Bonn.

Erläuterung zur Bestimmung der von Familienunternehmen gewählten Nachfolgelösungen

Das bisherige, seit 2010 angewandte Schätzverfahren gibt keine Auskunft zu den von Familienunternehmen gewählten Nachfolgeregelungen. Dies hat das IfM Bonn 2012 zum Anlass genommen, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie die von Familienunternehmen gewählten Nachfolgeregelungen zuverlässig ermittelt werden können. Als Methode erschien dabei die Metaanalyse am besten geeignet, weil hierdurch Ergebnisse unterschiedlicher Studien integriert werden können. In die Metaanalyse gingen insgesamt 17 Studien ein, die die von Familienunternehmen gewählten Nachfolgelösungen im Rahmen von Nachfolgerbefragungen ermittelt haben. Einige der Studien – insbesondere die des IfM Bonn – wurden für die metaanalytische Prozedur noch für verschiedene Größenklassen gesondert ausgewertet. Auf die Ergebnisse der Metaanalyse wurde abschließend ein Korrekturfaktor angewandt, um der Unterschätzung bestimmter Formen unternehmensexterner Nachfolge in den zugrundeliegenden Daten Rechnung zu tragen.

Ansprechpartner

Dr. Rosemarie Kay

Tel.: 0228 - 72 99 7 - 30

E-Mail: kay@ifm-bonn.org